

Presse Information

Allianz Invest Quarterly 4/2006: Ölpreis-Crash ist Turbo für die Aktienmärkte

Das Wirtschaftswachstum kühlt sich auf hohem Niveau ab, der Rohölpreis ist deutlich rückläufig – und damit auch die Inflationsangst weg: Allianz Anlageexperten sehen dadurch sehr gute Bedingungen für eine Jahresend-Rallye an den Aktienmärkten.

Die stabile Leitzinsentwicklung und der fallende Ölpreis haben im dritten Quartal die Renten- und Aktienmärkte beflügelt. "Die Zinsschritte der Vergangenheit zeigen Wirkung", sagte Allianz Chief Investment Officer Martin Bruckner am Mittwoch vor Journalisten und verwies auf die leichte Abflachung der Wirtschaftsdynamik. Bei einem für 2007 prognostizierten globalen Wirtschaftswachstum von knapp unter fünf Prozent handle es sich aber um ein "Jammern auf hohem Niveau. Wir erwarten deshalb an den Aktienmärkten zum Jahresende hin eine schöne Bewegung nach oben."

In der aktuellen Asset Allocation bleibe daher die Aktienseite übergewichtet, wobei USA und Euroland zulasten von Japan favorisiert werden. Denn die US-Aktien gelten als defensiv und sind insgesamt noch einiges an Performance schuldig geblieben. In Europa wiederum sehen die Allianz Anlageexperten die Aktienmärkte mit Ausnahme von Schweiz und United Kingdom als äußerst günstig bewertet an. "Vielfach sind die Dividendenrenditen höher als die Bondrenditen", so Bruckner. Eher mit Vorsicht betrachtet werde der Energiesektor: denn nach dem massiven Ölpreiserückgang könnten sich die Gewinnerwartungen für 2007 als überzogen erweisen.

Auf der Zinsseite haben sich die Inflationsängste wie erwartet deutlich abgeschwächt – auch durch den fallenden Rohölpreis. "Der Ölpreis ist als Inflationstreiber weggefallen. Wenn der Preis weiter rutscht, wird er durch den negativen Basiseffekt sogar zum Inflationsbremser", erklärte Mag. Martin Maier, Geschäftsführer der Allianz Invest KAG. Während mittlerweile die US-Notenbank Fed mit ihren Leitzinserhöhungen zu einem Stillstand zu kommen scheint, liegt die Inflationsrate in Europa noch etwas über dem langfristigen EZB-Ziel. Deshalb erwartet Maier hier bis zum Jahresende noch eine Anhebung der Leitzinsen auf bis zu 3,5 Prozent, nicht zuletzt auch um den hohen Spread zu den US-Leitzinsen zu verringern.

Durch das anhaltende Interesse am langen Ende verflacht sich so jedoch die Zinskurve auch in Europa. Kurze Laufzeiten bieten in dieser Situation einen vermeintlich sicheren Hafen. Die Gefahr für den Anleger bestehe aber darin, dass sich die Zinskurve schnell wieder normalisiert – sprich: steiler wird – und dadurch die Erträge am kurzen Ende deutlich absacken. "Oft wird der Zeitpunkt für den Umstieg aufs lange Ende verpasst."

Presse Information

Und im Langfristvergleich schlagen Rentenfonds die kurzfristige Veranlagung bei weitem", so Maier.

Für Anleger, die wenn's los geht, auf jeden Fall dabei sein wollen, bietet sich weiterhin der Dachfonds "Allianz Invest Klassisch" an. Dieser investiert in internationale Aktien- und Rentenfonds der Allianz Gruppe und bietet eine ausgewogene Mischung von Aktien- und Rentenanteil. In den vergangenen drei Jahren hat er den Anlegern im Durchschnitt einen Wertzuwachs von jährlich 8,5 Prozent gebracht.

Die Allianz Invest KAG ist eingebettet in ein internationales Netzwerk von Analysten und Portfolio-Managern und zählt mit einem Fondsvolumen von über zehn Milliarden Euro zu den vier größten Kapitalanlagegesellschaften in Österreich. Weltweit ist die internationale Allianz Group einer der führenden Finanzdienstleister mit Assets under Management von mehr als 1,2 Billionen Euro.

Wien, am 4. Oktober 2006

Downloads von

<http://www.allianz.at/cms/cmsallianzat/presse.nsf>

- Präsentationsunterlagen
- Factsheet Allianz Invest Klassisch
- Presstext als PDF

Fotos: Abdruck honorarfrei, Copyright Allianz

- Martin Bruckner
- Mag. Martin Maier

Rückfragen bitte an:

Günter Kornfeld
Unternehmenskommunikation
Allianz Gruppe in Österreich
Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien
Tel: 01/878 07 - 80738, Fax: - 40261
E-Mail: guenter.kornfeld@allianz.at
Internet: www.allianz.at

Presse Information

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

So weit wir in dieser Meldung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.